

FOCUS

**Am digitalen
Abgrund der AfD**

421183 E-Mails
zeichnen den Weg der
Radikalisierung

**Alarm in
den Alpen**

Wie der Klimawandel
Zugspitze und Mont
Blanc gefährlich macht

DIE BEAMTENREPUBLIK

Privat versichert, unkündbar, privilegiert:
Traut sich die Politik, jahrhundertealte Vorzüge abzuschaffen?



Liebe Leserin, lieber Leser!



Die Linke und das gruselige Erbe des Staatssozialismus

Wir bekennen ganz offen: Manches Abenteuer würden wir uns gerne ersparen. Das Experiment einer rot-grünen Regierung in der Hauptstadt zum Beispiel, angeführt von einer Linkspartei, die mit Judenhassern und Kriminellen flirtet, die sich nur zögerlich von der SED-Diktatur distanziert und mit Karacho zum Kern kommunistischer Tradition vorstößt: der Vergesellschaftung der Wirtschaft.

„Wir wollen, dass alle Grundbedürfnisse, die die Menschen in dem Land haben, vergesellschaftet sind“, sagt ihr Co-Vorsitzender Luigi Pantisano. Energie, Mobilität, Wohnen, Wasser – alles soll in die Hände des Staats überführt werden. Los geht's mit der Verstaatlichung von Wohnungen. 16 Milliarden Euro soll das kosten. Dass mit dem Geld keine einzige neue Immobilie entsteht, die Miete folglich nicht bezahlbar wird, versteht sich von selbst. Niemand darf sich wundern, wenn die Investoren Reißaus nehmen. Aber egal: Hauptsache, der Klassenfeind wird geschädigt – der „Immobilienhai“ –, verzeichnet zur kapitalistischen Fratze, auch wenn sich dahinter Leute wie unsere Leserin Gisela H. verbergen, eine Vonovia-Kleinaktionärin, die sich wundert, warum sie jetzt als gierige Ausbeuterin beschimpft wird, wo sie doch nur ihre Altersvorsorge

aufbessern will und die Vonovia-Aktie mehr Leid als Freude in ihr Depot gebracht hat: Wird sie für die Verluste auch entschädigt? Das hat sie den vorgeblichen Volksbeglückern in Berlin geschrieben. Antwort bekam sie keine. Preisdeckel und Enteignungen sind nun mal die Mittel derer Wahl; die Abschaffung der marktwirtschaftlichen Prinzipien, welche uns beispiellosen Wohlstand beschert haben. Nur eines lässt sich den Linksradikalen nicht vorwerfen: Sie halten nicht im Dunkeln mit ihren Absichten.

Woher aber kommt die Lust, eine vielfach gescheiterte Politik zu wiederholen? Der real existierende DDR-Sozialismus ist, Gott sei Dank, vor Jahrzehnten unter-

gegangen, der ranzige Staatssozialismus in runtergewirtschafteten Ländern wie Kuba lässt sich bis heute besichtigen.

Noch mal also: Warum diese Sturheit auf dem Weg ins Verderben? Ökonomischer Analphabetismus ist ein Grund, aber nicht der einzige. Auf Linkspopulismus lassen sich Karrieren bauen, es lebt sich bequem an den staatlichen Töpfen. Die Zeche zahlen schließlich andere.

Ein Instrument dazu heißt Länderfinanzausgleich. Die Bayern überweisen Milliarden nach Berlin, um von der Linken für unternehmerischen Ehrgeiz und Erfolg verhöhnt zu werden, befeuert von einem Milieu, das sogar mit dem Einsatz von Gewalt zur Durchsetzung ihrer gruseligen Utopie droht. „Nicht nur als Protestmittel, auch als Symptom eines gewaltvollen Spätkapitalismus ist Gewalt anzuwenden legitim“, hieß es dieser Tage in einem Kommentar der linksgrünen „taz“. Reicht das für den Stempel „gesichert linksextrem“? Wo bleibt der Verfassungsschutz, wenn man ihn mal braucht?

Schreiben Sie uns Ihre Meinung an Chefredaktion@focusmagazin.de.

Herzlich

Georg Meck, Chefredakteur

FOCUS+



Mit unserem digitalen Angebot erhalten Sie Zugang zu allen Inhalten der FOCUS Magazin-Welt sowie das Aktuellste aus Politik, Wirtschaft, Finanzen, Wissenschaft und Kultur – direkt auf focusplus.de oder in der FOCUS+App im App-Store.



Gesichert links: Spitzenkandidatin Elif Eralp mit Co-Parteichef Luigi Pantisano



Titelthemen
sind rot markiert

Politik

- 20 ... und sie wurden immer radikaler**
Geleakte E-Mails von AfD-Konten zeigen, wie sich die Partei seit ihrer Gründung verändert hat. Das könnte manche Rechtspopulisten in Erklärungsnot bringen
- 26 Grün ist die Sehnsucht**
Wer führt die Grünen in eine erfolgreiche Zukunft?
- 30 Leere Versprechen**
Trump verhiess seinen Wählern Wohlstand und Aufschwung. Eine Bilanz
- 34  Putins Hungersnot**
Bei den Ukrainern wecken Angriffe auf Lebensmittellager dunkle Erinnerungen
- 37 China braucht unsere Hilfe**
Das Land ist schwächer, als wir denken, sagt Jörg Wuttke, Ex-Präsident der Europäischen Handelskammer in Peking
- 38 Ein Staat, viele Diener**
Knapp zwei Millionen Beamte leistet sich Deutschland. Muss das sein? Eine Suche nach Antworten im Behördendschungel
- 43 Jahre der Unterbezahlung**
Wie ein Urteil aus Karlsruhe Bund und Länder belastet



20 Interna, Chats und Strategien: Einblicke in die AfD-Files

Wirtschaft

- 50 Markenjäger aus Fernost**
Der Konzern Anta aus China ist zu einem der größten Player im milliardenschweren Sportgeschäft geworden. Der jüngste Fang: Puma
- 56 Teure Fehler**
Was Käufer älterer Immobilien oft übersehen – und wie sie kostspielige Überraschungen vermeiden
- 58 Der Kampf um Arzttermine**
Doctolib-Chef Nikolay Kolev über Ungerechtigkeiten im Gesundheitssystem, digitale Assistenten und politischen Druck
- 60 Merz lockt Nvidia**
Europa braucht jetzt ein Investitionsprogramm und einen neuen Deal mit China. Sonst profitieren vor allem amerikanische KI-Anbieter, sagt Jürgen Seitz, Professor für künstliche Intelligenz



50 Gehört Chinesen: die Marke Arc'teryx

Wissen

- 62 Bröckelnde Riesen**
Das ewige Eis ist der Kitt der Gebirge. Doch es schmilzt. Und das hat fatale Folgen
- 68 Beginn der Schnief-Saison**
Wer kleine Kinder hat, leidet im Herbst besonders. Warum Antibiotika meist nicht helfen und Eltern öfter an sich selbst denken sollten
- 72 Schön gespritzt**
Ein neuer Wirkstoff lässt Fettzellen schmelzen – und soll das Absaugen ersetzen. Doch er kann noch mehr



Die Story

- 74  Rauschen der Gegenwart**
Unsere Autorin hat eine Zuhörweiterbildung gemacht – und darüber ein Buch geschrieben



62 Fatal: In den Alpen schmilzt das Eis

Kultur

- 84 Australiens Traumpfade**
Eine Wanderroute erschließt erstmals das Land der Anangu rund um den berühmten Ayers Rock
- 90 Tougher Auftritt**
Nina Hoss muss im Thriller „Die andere Seite“ als Ärztin ums Überleben kämpfen
- 93 Lachen, wenn es wehtut**
Clara Lösel zwischen Selbstironie und Verletzlichkeit
- 94 Das raffinierte Scheusal**
Helen Mirren erhebt in „Ein Talent fürs Morden“ das Verbrechen zur Kunstform
- 96 Von Kröten und Knollen**
Yotam Ottolenghi serviert einen Auflauf-Klassiker
- 97 God Save the Green**
Land Rover präsentiert den ersten komplett elektrifizierten Range Rover
- 98 Im Strafraum der Scheichs**
Manchester City droht der Zwangsabstieg – falls sich der britische Fußball und die Politik das leisten können

Rubriken

- 3** Editorial
6 Kolumne von Jan Fleischhauer
8 Starke Stimme: Wolfgang Jenewein
10 Foto der Woche
13 Nachrichten
28 Grafik der Woche: Länderfinanzausgleich
94 Kulturtipps
100 Einflussreiche
102 Leserbrief
104 Nachrufe
105 Impressum/ Servicenummern
106 Tagebuch

Audio

Sie wollen einzelne Artikel hören, statt sie zu lesen? Nutzen Sie den jeweiligen QR-Code

90



Qual und Schmerz: Nina Hoss über den Thriller „Die andere Seite“

FOTOS: SOEREN STACHE/DPA, TAYLOR HILL/GETTY IMAGES, LAURENT GILLIERON/DPA, EMMA MCINTYRE/GETTY IMAGES



Fußballer Thomas Müller ist Markenbotschafter für superum essentials

Fotograf: Moritz von Lüpke

LÄNGER FIT BLEIBEN

Voller Kalender, trotzdem fit: **superum essentials** setzt auf tägliche Nährstoffversorgung und langfristige Routine

Thomas Müller will auch abseits des Platzes noch lange mitspielen. Deshalb ist er Botschafter von superum essentials, dem neuen Longevity-Supplement von Bavarian Vitality. Vor allem das ganzheitliche Konzept hat den Spitzensportler überzeugt. Sein Anspruch: langfristig leistungsfähig bleiben, „nicht nur im Sport, sondern im Leben“.

Was superum essentials besonders macht

1. Durchdachtes Zwei-Phasen-System: morgens Pulver für Energie und Fokus, abends die Kapsel für Nervensystem und Regeneration – abgestimmt auf den Tagesverlauf.
2. Vitamine, Mineralstoffe und Spurenelemente werden mit ausgewählten Inhaltsstoffen aus der Longevity-Forschung kombiniert, wie Spermidin aus Agaricus-bisporus-Pilzpulver und L-Ergothionein, ergänzt durch 250 mg DHA aus veganem Algenöl.
3. Volle Transparenz: Alle Inhaltsstoffe und Dosierungen sind vollständig deklariert, ohne versteckte Mischungen oder Sammelbegriffe.



Jetzt QR-Code scannen und exklusiv **20 % Rabatt*** mit dem Code **SUPERUMFOCUS** sichern!



superum
superum.com

* Gültig bis zum 01. Januar 2027. 20 Prozent Rabatt bei einem Mindestbestellwert von 89 Euro. Nicht mit anderen Aktionen und Rabatten kombinierbar.

... und sie wurden immer radikaler

Geleakte E-Mails von AfD-Konten zeigen, wie sich die Partei seit ihrer Gründung verändert hat. Manche der Daten könnten die Rechtspopulisten in Erklärungsnot bringen

Text von Jan-Philipp Hein und Lukas Koperek



Im Bundestag ist die
AfD-Fraktion in-
zwischen die größte
Oppositionskraft



Markenjäger aus Fernost

Lange unterschätzt, schwingt sich der Konzern Anta aus China zu einem der wichtigsten Player im milliardenschweren Sportgeschäft auf. Seine jüngste Trophäe: der Einstieg bei Puma

Text von Peter Steinkirchner



US-Basketball-Star Kyrie Irving beim Besuch des Anta-Museums in Xiamen; an der Wand die Logos einiger der wichtigsten Konzernmarken

FOTO: FRED LEE/GETTY IMAGES

H

Haben Sie bereits von Gorpcore gehört? Das ist kein neuer Fitnesssport, sondern ein Modetrend, bei dem Menschen schon mal 800 Euro für eine Regenjacke ausgeben, obwohl sie den nächsten Berg allenfalls aus dem Zugfenster sehen.

Gorpcore steht für „Good Old Raisins and Peanuts“ – die guten alten Rosinen und Erdnüsse, den klassischen Proviant für Wanderer und sonstige Outdoor-Begeisterte. In der Mode ist damit natürlich nicht der einfache Snack gemeint, sondern eine Reduzierung aufs Wesentliche. Top-Qualität ohne Schnickschnack, Funktionskleidung für das urbane Volk.

Ganz vorn dabei: Arc'teryx, eine Marke aus Vancouver, deren Jacken nicht nur vor Wind und Wetter schützen, sondern auch vor dem Verdacht, modisch nicht auf der Höhe zu sein. Was viele Träger des Fossil-Logos nicht wissen: Hinter dem Höhenflug steckt ein chinesischer Konzern. Anta Sports hat massiv geholfen, Arc'teryx groß zu machen. Mit milliardenschweren Übernahmen wie diesen krempelt der Konzern gerade die globale Sportartikelindustrie um. Anta will nicht länger im Schatten von Nike und Adidas stehen, sondern selbst den Takt vorgeben – ganz ähnlich, wie es Chinas Autokonzerne der Konkurrenz bereits vorgemacht haben.

Antas Gründer Ding Shizhong tönt schon, er wolle nicht bloß „Chinas Nike“ schaffen, sondern „das Anta der ganzen“ ►

Bröckelnde Riesen

Permafrost gilt als der Kitt der Gebirge. Doch das ewige Eis schmilzt selbst tief im Inneren der Alpen. Mit fatalen Folgen: das Gestein wird poröser, Felsen brechen und reißen alles mit sich

Text von Kurt-Martin Mayer



Vor dem Kollaps:
Die pyramidenförmige Spitze des Hochvogels in den Allgäuer Alpen durchzieht ein Riss, der stetig größer wird. Neue Daten legen einen baldigen Felssturz nahe